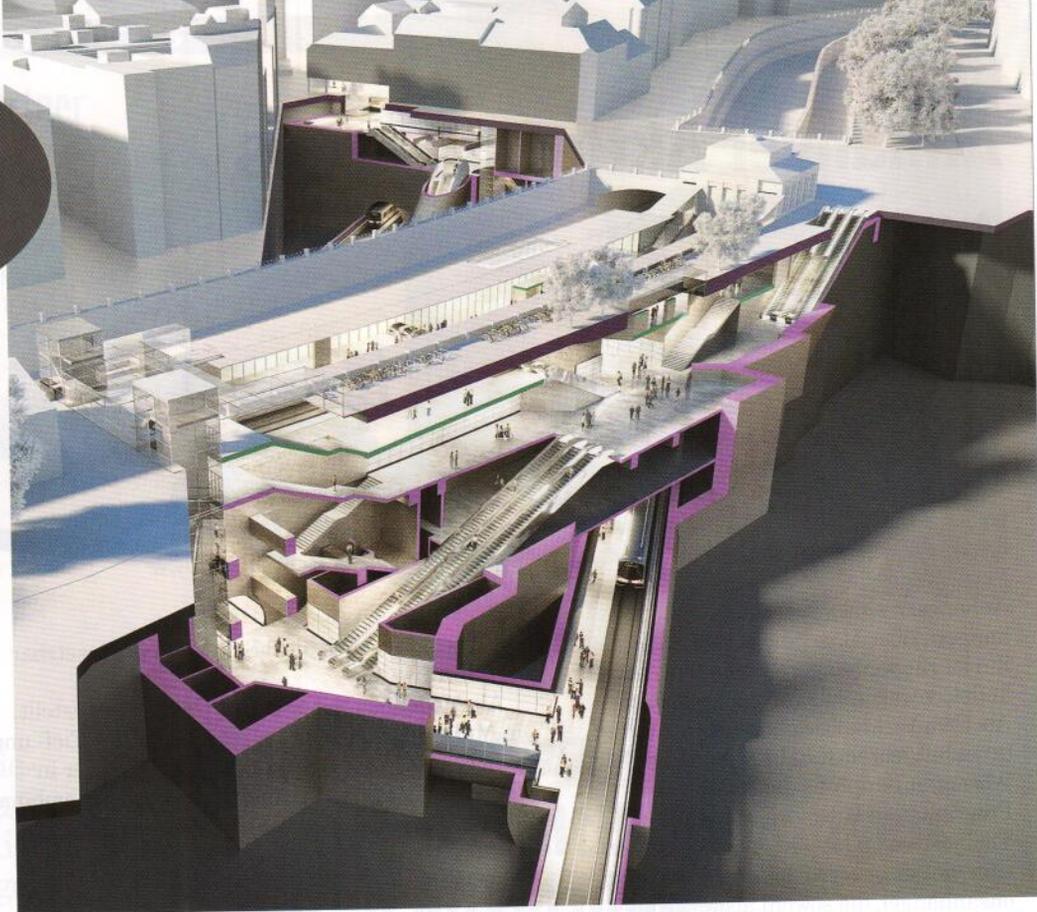


Die grafische 3D-Darstellung der künftigen Station Pilgramgasse verdeutlicht die großen Herausforderungen für dieses Spezialtiefbau-Projekt im innerstädtischen Bereich.

Mit dem Linienkreuz U2/U5 startet 2018 das wichtigste Zukunftsprojekt für die Öffis in Wien. Die ersten U-Bahn-Bauarbeiten starten südlich des Matzleinsdorfer Platzes und bei der Pilgramgasse.



## WIENER LINIEN

# U-Bahn Linienkreuz U2/U5: Startschuss für erste Bauarbeiten

Ab der Station Rathaus bekommt die U2 in Richtung Süden eine komplett neue Linienführung. Die neue Strecke wird über die Stationen Neubaugasse, Pilgramgasse und Reinprechtsdorfer Straße bis zum Matzleinsdorfer Platz führen. Mit der U5 bekommt Wien außerdem seine erste vollautomatische U-Bahn. Sie wird die bestehende U2-Strecke zwischen Karlsplatz und Rathaus übernehmen und in einem ersten Schritt bis zum Frankhplatz verlängert.

Im Sommer 2017 wurde das Planungsprojekt für das Linienkreuz von der MA18 abgeschlossen und an die Wiener Linien übergeben. In wenigen Monaten wurden seither die Unterlagen fertiggestellt und alle Teilprojekte zur Bewilligung eingereicht. „Das war ein Kraftakt, für den ich mich an dieser Stelle auch bei allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken möchte. Wir wissen alle, dass unsere Stadt dieses U-Bahn-Projekt braucht. Je früher desto besser“, so Wiener-Linien-Geschäftsführer Günter Steinbauer.

### Startschacht für die Tunnelbohrmaschine

Die ersten U-Bahn-Bauarbeiten starten südlich des Matzleinsdorfer Platzes und bei der Pilgramgasse: Um den Startschacht für die Tunnelbohrmaschine zeitgerecht herzustellen und Synergien mit der U4-Modernisierung zu nutzen, soll bei diesen beiden Stationen bereits im Herbst 2018 mit dem Bau begonnen werden.

Im Bereich Matzleinsdorfer Platz wird bereits seit Ende Jänner gearbeitet. Hier befindet sich ein für die Wasserversorgung zentraler Knotenpunkt, sozusagen eine unterirdische Wasserleitungskreuzung wo vier große Rohrstränge aufeinandertreffen. Diese Leitungen müssen verlegt werden, damit unterirdisch Platz ist, für die neue U-Bahn. Unterhalb des Matzleinsdorfer Platzes, in einer Tiefe von rund 15 m, wird deshalb ein Kollektor-Bauwerk errichtet: Ein unterirdischer Raum, durch den diese Wasserleitungskreuzung künftig für die Wartung gut zugänglich ist.

Bei allen anderen Stationen finden 2018 weitere Vorarbeiten statt: Kanal, Strom-, Gas-, Wasser- und Telekommunikationslei-

tungen müssen von den jeweiligen Betreibern neu verlegt werden, um für den Bau der künftigen U-Bahn-Station Platz zu machen. Mit dem U-Bahn-Bau wird dort frühestens 2019 gestartet.

Mit 30 bis 35 m werden die neuen U2-Stationen zu den tiefsten im Wiener U-Bahn-Netz gehören. Die Stationen Rathaus (U5/U2), Neubaugasse (U3/U2) und Pilgramgasse (U4/U2) werden zu wichtigen U-Bahn-Knoten und beim Matzleinsdorfer Platz entstehen die U2-Bahnsteige unter der heutigen S-Bahn- und Straßenbahnstation.

Nach rund fünfjähriger Bauzeit soll die U5 als erste vollautomatische U-Bahn-Linie Wiens voraussichtlich 2024 den Betrieb aufnehmen. Die Verlängerung der U2 bis Matzleinsdorfer Platz wird rund zwei Jahre länger dauern: „Die Detailplanung hat gezeigt, dass wir bei den neuen U2-Stationen von einer rund siebenjährigen Bauzeit ausgehen müssen. Wir liegen hier nicht nur überall sehr tief, sondern schließen auch bei fast jeder Station an bestehende Verkehrsknoten an“, erklärt Steinbauer.